DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN

Die DGP im Dialog...

... konstruktiv, kritisch, vielfältig!

>> PROGRAMM

2. Mitgliedertag
der Deutschen Gesellschaft
für Palliativmedizin

15.–16. September 2017
in Münster

Tagungspräsidenten
PD Dr. Philipp Lenz, Münster
Meike Schwermann M.A., Münster
Prof. Dr. Lukas Radbruch, Bonn

Allgemeine Informationen
von A bis Z

Abendveranstaltung
Zur Abendveranstaltung am Freitag, 15.9., ab 19 Uhr im Schlossgarten Restaurant Münster sind alle sehr herzlich willkommen, eine DGP-Mitgliedschaft ist für die Teilnahme nicht erforderlich! Bitte bringen Sie Ihr ausgedrucktes oder digitales Ticket mit, welches Sie mit der E-Mail zur Auftragsbestätigung erhalten haben. Für Kurzentschlossene sind (nach Verfügbarkeit) noch Tickets für 47,50 Euro an der Abendkasse erhältlich. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Barrierefreiheit
Wir wählen unsere Veranstaltungsorte auch immer unter dem Aspekt der größtmöglichen Barrierefreiheit aus, dennoch möchten wir darum bitten, sich bei Unterstützungswünschen im Vorfeld bei uns anzumelden.

Busse und Bahnen für Sie kostenfrei!
An allen Veranstaltungsorten in Münster erhalten Sie jeweils am DGP-Stand Ihr kostenfreies Ticket für Busse und Bahnen im Stadtgebiet von Münster. Danke an Münster Marketing!

Catering
Im Verlauf des Tages erwarten Sie am Freitag und Samstag im Foyer des Hörsaales L10 und im 1. OG des Zentralen Lehrgebäudes der Medizinischen Fakultät Begrüßungskaffee, Kaffeepausen mit kleinen Snacks sowie ein warmes Mittagessen. Vor den Tagungsräumen im 1. OG stehen Mineralwasser sowie Tee und Kaffee für Sie bereit.

Evaluation
Wir sind sehr gespannt, wie Ihnen das Format eines Mitgliedertages gefällt. Deshalb möchten wir Sie herzlich bitten, den Bewertungsbogen, welchen Sie an der Registrierung erhalten, am DGP-Stand abzugeben oder der Geschäftsstelle per E-Mail/Fax zu übersenden.

Förderpreise
Am Samstag freuen wir uns auf die Verleihung zweier Förderpreise, den „Förderpreis für Palliativmedizin“, Stifter des Preises ist die Firma Mundipharma GmbH, sowie den „Anerkennungs- und Förderpreis für ambulante Palliativversorgung“, Stifter des Preises ist die Firma Grünenthal GmbH.

Information und Registrierung
Das DGP-Team erwartet Sie zur Registrierung am Freitag und Samstag jeweils ab 8 Uhr am Eingang des Hörsaales L10 im Zentralen Lehrgebäude der Medizinischen Fakultät. Ihr Namensschild halten wir für Sie am DGP-Stand im Foyer des Hörsaales bereit. Außerdem finden Sie uns an den weiteren Veranstaltungsorten in Münster (FH Münster, Observantenkirche, Schlossgarten Restaurant).

Kontakt
Telefonisch ist das DGP-Team während des gesamten Mitgliedertages unter folgender Rufnummer zu erreichen: 0152/387 376 38.

Mitgliederversammlung der DGP
Bitte bedenken Sie, dass die Registrierung zur Mitgliederversammlung am Samstag, 16.9.2017, Beginn: 8.45 Uhr, etwas Zeit in Anspruch nehmen wird.

Offene Sitzungen
Sämtliche für Freitag ausgewiesenen Jahrestreffen der Arbeitsgruppen, Sektionen und Landesvertretungen sind grundsätzlich für Interessenten geöffnet. Sollte der Mitgliedertag Ihr Interesse an einer aktiven Mitarbeit in der DGP geweckt haben, so wenden Sie sich gern an Steven Kranz, Koordinationsstelle der DGP.

Tickets
Angemeldete Teilnehmer erhalten einen Barcode per Email, den sie bitte als Ausdruck oder mobil mitbringen. Die Bezahlung erfolgt per Bankeinzug oder Kreditkarte. Der Ticketonlinekauf ist bis zum 13.09.2017 für Sie geöffnet (www.eventbrite.de). Danach können Sie sich nur noch vor Ort anmelden.

Zertifizierung
Die Registrierung beruflich Pflegender hat den Mitgliedertag mit 10 Fortbildungspunkten zertifiziert. Ihre Teilnahmebescheinigung erhalten Sie am DGP-Stand.

Inhaltsverzeichnis

Willkommen in Münster 4

Grußwort der Tagungspräsidenten 5

Grußworte aus Münster 6

Auftakt 8
Donnerstag, 14.September

Veranstaltungsort 9
Freitag, 15. September / Samstag, 16. September

Programm 10
Freitag, 15. September

Einladung zur Abendveranstaltung 16
Freitag, 15. September

Programm 17
Samstag, 16. September

Aussteller/Förderer 21

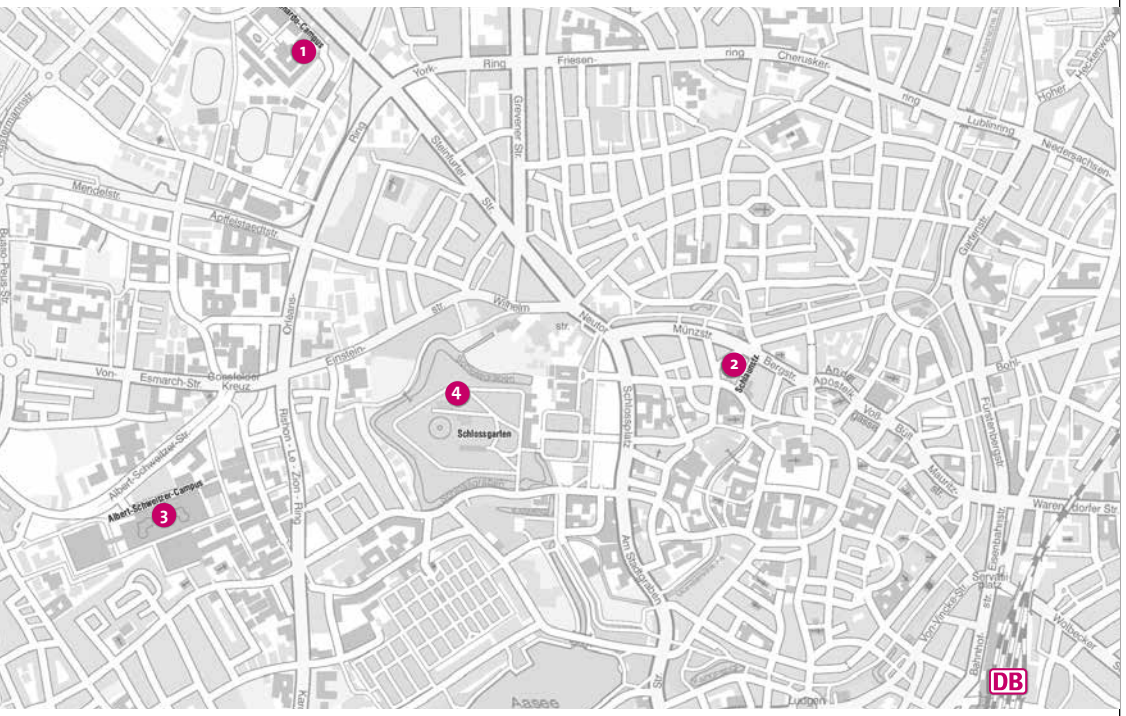
Dank 22

Überblick 23

Willkommen in Münster
Überblick über unsere Veranstaltungsorte in der Stadt

Informationen zur Anfahrt:
www.stadtwerke-muenster.de

Allen registrierten Teilnehmern wird kostenlos ein Ticket für Busse und Bahnen im Stadtgebiet von Münster zur Verfügung gestellt. Das Ticket erhalten Sie an allen Veranstaltungsorten am jeweiligen DGP-Stand.



1 Symposium zur Palliativ- und Hospizversorgung hochaltriger Menschen „Zu alt für Palliativmedizin?“

FH Münster
Leonardo-Campus 10
Fachbereich Architektur,
Hörsaal
48149 Münster

Do, 14.9.2017
16:00 – 18:00 Uhr

2 Benefizkonzert „Orgeltänze, Orgelträume“

Evangelische Universitätskirche (Observantenkirche)
Schlaunstraße 3
48143 Münster

Do, 14.9.2017
18:30 – 19:30 Uhr

3 Universitätsmedizin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Zentrales Lehrgebäude
der medizinischen Fakultät
Albert-Schweitzer-Campus 1
Gebäude A6
48149 Münster

Fr, 15.9.2017
8:30 – 17:30 Uhr
Sa, 16. 9.2017
8:30 – 17:30 Uhr

4 Abendveranstaltung

Schlossgarten-Restaurant
Münster
Schlossgarten 4
48149 Münster

Fr, 15.9.2017
ab 19:00 Uhr

Grußwort
der Tagungspräsidenten

von links nach rechts
Prof. Dr. med. Lukas Radbruch, Bonn
PD Dr. med. Philipp Lenz, Münster
Meike Schwermann, Münster

Liebe DGP-Mitglieder,

Als Präsidenten des 2. Mitgliedertages der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin begrüßen wir Sie herzlich und freuen uns auf einen interprofessionellen Austausch am 15./16. September in Münster.

Willkommen im wunderschönen Münster, bekannt als Fahrradstadt und großer Universitätsstandort mit über 50.000 Studenten bei ca. 300.000 Einwohnern! 2004 als erste deutsche Stadt mit dem LivCom-Award „lebenswerteste Stadt der Welt“ ausgezeichnet, vereinen sich hier Lebensqualität und Familienfreundlichkeit auf einem sehr hohen Niveau. Und Lebensqualität ist doch auch die Zielgröße, nach der wir in der Palliativversorgung am ehesten streben.

Münster ist auch Ort des Westfälischen Friedens, und so ermahnt der spanische Künstler Eduardo Chilida mit seiner Skulptur „Toleranz durch Dialog“ auf dem Rathausplatz, stets diplomatische Lösungen von Konflikten zu suchen. Entsprechend wollen wir beim 2. Mitgliedertag ganz gemäß dem Motto „Die DGP im Dialog“ folgende Themen mit Ihnen diskutieren:

- (Freiwilliger) Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit
- Wie lässt sich Behandlung bzw. Versorgung vorausschauend planen?
- Medizin als Ausdruck einer gelebten Multiprofessionalität?

Begrüßen werden wir Sie in dem renovierten Lehrsaalgebäude der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Das flexible Raumkonzept wird uns die Möglichkeit für einen ebenso flexiblen Gedankenaustausch geben und so werden wir das Thema Advance Care Planning in der „Open Space“ – Methodik mit Ihnen interdisziplinär diskutieren.

Eingebettet ist dieser Mitgliedertag in die international renommierte Ausstellung Skulptur. Projekte 2017, die nur alle zehn Jahre stattfindet. Im Rahmen dieser Ausstellung wird Kunst, öffentlicher Raum und urbanes Umfeld miteinander in Beziehung gesetzt. Üblich ist es, die Skulpturen und Projekte zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erkunden, wozu wir Sie ebenfalls herzlich einladen möchten.

Der 10 Jahres-Rhythmus ist dabei unter anderem gewählt, da viele Kunstwerke Veränderungen unterliegen, die manchmal erst nach einem längeren Zeitraum ihre volle Wirkung und Bedeutung entfalten. Manche Kunstwerke sind mittlerweile im Umfeld der Stadt assimiliert und werden gar nicht mehr als Kunst wahrgenommen.

Ähnlich wird es hoffentlich auch mit der Palliativmedizin einmal sein, eingebettet in die medizinisch/pflegerische Versorgung, allgemein akzeptiert, nicht tabuisiert und als wichtige Versorgungsform nicht mehr wegzudenken.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen in Münster!

Prof. Dr. med. Lukas Radbruch | PD Dr. med. Philipp Lenz | Meike Schwermann

Grußworte
aus Münster

Prof Dr. Johannes Wessels
Rektor der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“, besagt Artikel 1 des deutschen Grundgesetzes.

Diese Würde auch am Lebensende von Menschen bis zur letzten Stunde zu schützen, ist daher eine gesellschaftliche Aufgabe.

Dennoch sind es am Ende Wenige, die schwerkranke Menschen in ihren letzten Monaten, Wochen, Tagen und Stunden begleiten. Diesen gilt der uneingeschränkte Dank und Respekt unserer Gesellschaft. Gleichzeitig ist der Austausch mit Personen außerhalb der Palliativmedizin aufgrund von Berührungsängsten mit Schmerz und Tod häufig nur eingeschränkt möglich. Es ist daher von großer Wichtigkeit, diesen Personen den nötigen Raum für Diskussionen und Erfahrungsaustausch zu geben. Raum, den es in unserem hektischen Alltag oft allzu wenig gibt.

Ich heiße Sie daher sehr herzlich an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster auf Ihrem 2. Mitgliedertag zu genau diesem Austausch willkommen.

Ich bin davon überzeugt, dass das Programm geeignet ist, Sie in Ihrer zukünftigen Arbeit zu unterstützen.

Ihr

Prof Dr. Johannes Wessels

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil. Robert Nitsch
Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender Universitätsklinikum Münster

Es ist mir eine große Freude, die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin am Universitätsklinikum Münster (UKM) begrüßen zu können. Unter dem Motto „Die DGP im Dialog“ freuen wir uns, dass Sie die für Ihre Fachgesellschaft relevanten Themen offen und kontrovers diskutieren und auf eine breite Basis stellen werden.

Das UKM steht für Maximalversorgung und universitäre Spitzenmedizin, sodass ein hoher Anteil von Patienten mit fortschreitenden, unheilbaren Erkrankungen an unserem Haus versorgt wird. Es ist uns ein besonderes Anliegen, die medizinisch-pflegerische Versorgung auf universitärem Niveau für unsere Palliativpatienten aufrecht zu halten. Zudem legen wir großen Wert auf eine palliativmedizinische Ausbildung unserer ärztlichen und pflegerischen Mitarbeiter und bieten eine Weiterbildung „Pflege in der Onkologie / Palliative Care“ an. Ich unterstütze den Ausbau der palliativmedizinischen Versorgung mit Nachdruck und freue mich sehr, dass unsere Stabsstelle Palliativmedizin und das Brückenteam des UKM als Gastgeber diesen Mitgliedertag mitgestalten können.

Ich wünsche Ihnen eine spannende, informative und gewinnbringende Zeit hier in Münster.

Ihr

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil. Robert Nitsch

Prof. Dr. med. Mathias Herrmann
Dekan der Medizinischen Fakultät

Für die Medizinische Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ist es mir eine große Freude, die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin an unserer Fakultät herzlich zu begrüßen.

Ihre Tagung findet in den neu gestalteten Räumlichkeiten unseres Lehrgebäudes statt, inmitten des Campus einer der größten, forschungs- und lehrintensivsten Medizinfakultäten Deutschlands. Palliativmedizin/Hospizversorgung ist längst kein randständiges Fach mehr, sondern entspricht gerade auch mit den Angeboten an der Grenze der Supramaximalversorgung universitärer Spitzenmedizin einem unverzichtbaren Bestandteil der integrierten Behandlung und Fürsorge. Mit dem Aufbau einer Stabsstelle haben wir uns für das Fach nachdrücklich engagiert und betrachten es als unverzichtbare Ergänzung nicht nur für die Krankenversorgung, sondern besonders auch in der Lehre und im Erkenntnisgewinn durch moderne Forschung.

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen und angenehmen Aufenthalt, wichtige Informationen und intensiven Austausch. Mitte September verspricht eine angenehme Jahreszeit zu sein zur Erkundung unserer lebenswert(est)en Stadt. Seien Sie willkommen!

Ihr

Prof. Dr. med. Mathias Herrmann

Prof. Dr. Ute von Lojewski
Präsidentin der FH Münster

Das Thema Gesundheit nimmt an der FH Münster einen wichtigen Stellenwert ein. Besonders deutlich wird das durch unseren Hochschulentwicklungsplan. Denn dort ist „Gesundheit leben“ eine zentrale Profillinie, in der wir uns zukünftig noch stärker weiterentwickeln möchten.

Gelingen wird uns das durch innovative Projekte und die Zusammenführung der Kompetenzen verschiedenster Fachbereiche. Eine besondere Expertise findet sich in unserem Fachbereich Gesundheit, der Münster School of Health (MSH), die diese gern an unsere Studierenden weitergibt. Palliative Care ist wichtiger Bestandteil der Studiengänge der MSH – unabhängig davon, ob es sich um managementorientierte, pädagogische oder grundständige Angebote handelt.

Dies zeigt sich etwa dadurch, dass die Studierenden Wahlmodule und Projekte aus diesem Bereich nachfragen.

Wir freuen uns, dass sich Meike Schwermann, MSH, im DGP-Tagungsvorstand engagiert und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Veranstaltung.

Herzliche Grüße

Prof. Dr. Ute von Lojewski

Do 14.9.2017
16.00 – 19.30 Uhr

16 – 18.00 Uhr
SYMPOSIUM ZUR PALLIATIV- UND HOSPIZ-VERSORGUNG HOCHALTRIGER MENSCHEN
„Zu alt für Palliativmedizin?“

IMPULSVORTRAG
Dr. med. Christoph Gerhard,
Leiter des Kompetenzzentrums Palliativmedizin am Institut für Allgemeinmedizin der Universität Duisburg-Essen

Moderation
Meike Schwermann, PD Dr. Philipp Lenz und Dr. Margit Baumann-Köhler

Ort
Fachhochschule Münster,
Fachbereich Gesundheit,
Leonardo-Campus 10
48149 Münster

Eintritt frei

18.30 – 19.30 Uhr
BENEFIZKONZERT
„Orgeltänze, Orgelträume“
Werke von Callaerts, Wammes, Takle u. a.

Prof. Dr. Ellen Beinert,
Universitätskantorin, Evangelisch-Theologische Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Moderation
Prof. Dr. Traugott Roser

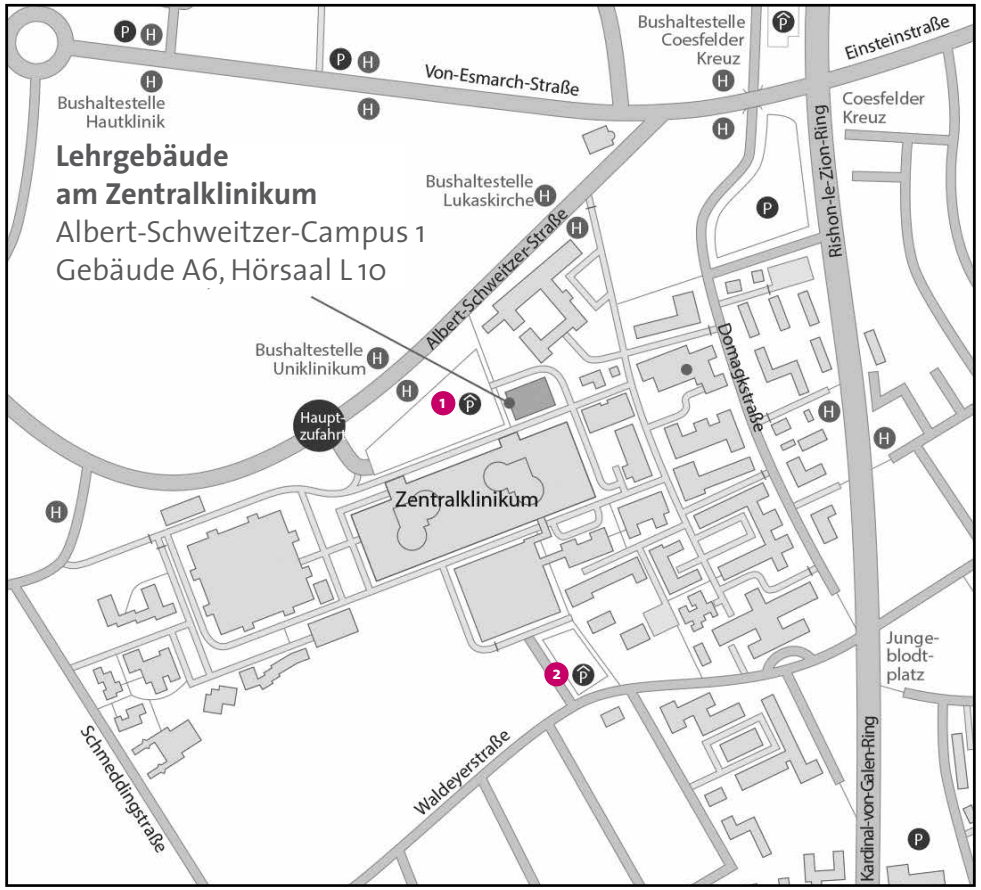
Ort
Observantenkirche, Evangelische Kirche der Westfälischen Wilhelms-Universität,
Schlaunstraße 3
48143 Münster

Eintritt frei

Bei dem Benefizkonzert werden Spenden für aktuelle Projekte der Palliativen Geriatrie der Evangelischen Perthes-Stiftung Münster & des Altenwohnheims St. Josef-Stift Emsdetten gesammelt.

Übersichtsplan
Veranstaltungsort Fr. 15.9.2017 & Sa. 16.09.2017

Universitätsmedizin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Lehrgebäude am Zentralklinikum
Albert-Schweitzer-Campus 1
Gebäude A6, Hörsaal L 10



Busverbindungen
Vom Hauptbahnhof (Ausgang Innenstadt) führen diese Buslinien zum Campus:
1, 3, 13 und 22 / Ausstieg „Uni-Klinikum”

1 Parkhaus am Zentralklinikum
Albert-Schweitzer-Campus 1
ehemals: Albert Schweitzer-Straße 33

2 Parkhaus an der Zahnklinik
Albert-Schweitzer-Campus 1
Anfahrtadresse: Waldeyerstraße 28

Fr 15.9.2017
8.00 – 11.15 Uhr

Teilnehmerregistrierung
Die Teilnehmerregistrierung wird am Eingang zum Lehrsaalgebäude stattfinden. Ihre Tickets haben Sie bereits als PDF-Datei mit der E-Mail zur Auftragsbestätigung erhalten. Für einen reibungslosen Check-In scannen wir die Barcodes/QR-Codes auf Ihrem ausgedruckten oder digitalen Ticket ein. Die Namensschilder erhalten Sie am DGP-Infocounter im Foyer des Hörsaales.

Austausch der Sprecher der Arbeitsgruppen, Sektionen & Landesvertretungen der DGP
Der Vorstand der DGP lädt die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgruppen, Sektionen und Landesvertretungen zu einer gemeinsamen Sitzung ein, um sich zu Tätigkeitsschwerpunkten der letzten 12 Monate sowie zu gegenwärtigen Anliegen auszutauschen. Diese Sitzung findet nicht-öffentlich statt.

„Schnupperangebot" – Orientierung für Neumitglieder
Werden Sie kostenfrei für den Rest des Jahres Mitglied und erhalten Sie die Gelegenheit, an einer Einführung in Angebote, Arbeitsweisen und Struktur der DGP teilzunehmen, bevor Sie sich in den für Gäste geöffneten Sitzungen der Arbeitsgruppen und Sektionen inhaltlich orientieren. Bringen Sie auch gern Ihre Anliegen in diese Runde mit, wir sind jederzeit bei Kontakten innerhalb der DGP behilflich.

ab 08.00 Uhr
DGP-STAND: REGISTRIERUNG UND INFORMATION
Team der DGP-Geschäftsstelle
>> Foyer des Hörsaales

09:00 – 10:45 Uhr
nicht-öffentlich
SPRECHER ARBEITSGRUPPEN, SEKTIONEN & LANDESVERTRETUNGEN DER DGP
Die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgruppen, Sektionen und Landesvertretungen tauschen sich mit dem Vorstand zu aktuellen Themen und Herausforderungen aus.
>> Tagungsraum B1-2

09:45 – 10:45 Uhr
Für neue Mitglieder
DIE DGP AUF EINEN BLICK: STRUKTURIERTE VIELFALT ALS PRINZIP
Karin Dlubis-Mertens & Lia Bergmann
>> Tagungsraum D1-2

11:00 – 11:15 Uhr
BEGRÜSSUNG UND ORGANISATORISCHE HINWEISE
Es heißen Sie herzlich willkommen die Tagungspräsidenten Philipp Lenz, Meike Schwermann & Lukas Radbruch
>> Hörsaal L 10

Fr 15.9.2017
11.15 – 12.45 Uhr

Offene Sitzungen

>> OFFENE SITZUNGEN DER ARBEITSGRUPPEN UND SEKTIONEN

Die Sektionen und Arbeitsgruppen der DGP laden interessierte Gäste aus dem Kreis der über 5.500 DGP-Mitglieder ein weiteres Mal in ihre jährlichen Arbeitssitzungen ein. Im Rahmen dieser offenen Sitzungen besteht in drei Blöcken Gelegenheit, zuzuhören, mitzudenken und sich auszutauschen. Dies ist für langjährige Mitglieder der Arbeitsgruppen ebenso spannend wie für interessierte Besucher.

Auf der Agenda der berufsbezogenen Sektionen und multiprofessionellen Arbeitsgruppen finden Sie u.a. diese inhaltlichen Schwerpunkte:

SEKTION PFLEGE (1)
Michaela Hach, Gabriele Müller-Mundt, Katja Goudinoudis
Tagungsraum MM

- Tätigkeitsbericht der Sektion Pflege 2016/2017
- Aussprache, Diskussion und Anregungen
- Palliativpflege im Kontext der Multi- und Interprofessionalität – Profil und Positionierung mit Blick auf die eigenen Kompetenzen und Handlungsfelder

SEKTION PHARMAZIE
Claudia Wegner
Tagungsraum C1

- Cannabis für Schwerkranke
- Ausbildung „Palliativpharmazie"
- Arzneimitteltherapiesicherheit – Medikationsplan

SEKTION PHYSIOTHERAPIE – ERGOTHERAPIE – LOGOPÄDIE (P-E-L)
Peter Nieland
Tagungsraum D1-2

- Vorstellung der Mitglieder der Fachreferate
- DGP-Flyer „P-E-L in Palliative Care"
- Ergebnisse des 2. DGP-Symposiums „Rehabilitation am Lebensende", 5.3.17 in Köln
- Vorbereitung 12. Kongress der DGP in Bremen, 5.– 8.9.2018 sowie der Bundeskongresse 2018 Berufsverbände Physiotherapeuten, Ergotherapeuten & Logopäden
- Aus-, Fort-, Weiterbildung der P-E-L-Therapeut/-innen in Palliative Care
- Neue Arbeitsstruktur / Planung eines jährlichen Klausurtags der Sektionsreferate

SEKTION PSYCHOLOGIE
Elisabeth Jentschke, Sandra Mai, Martina Preisler
Tagungsraum D3-4

- Rückblick Wissenschaftliche Arbeitstage 2017
- Ausblick DGP-Kongress 2018
- Berufspolitische Entwicklungen
- Stellungnahme ICD-11 Anhaltende Trauerstörung
- Palliativpsychologie 2020
- Palliativpsychologie goes Social Media

Fr 15.9.2017
11.15 – 12.45 Uhr

SEKTION SEELSORGE (1)
Johannes Albrecht,
Norbert Kuhn-Flammensfeldt
Tagungsraum C2

- Spiritualitätspapier für DGP-Website (Fertigstellung)
- Lehre und Qualifizierung in Spiritual Care
- DGP Kongress 2018

SEKTION SOZIALE ARBEIT
Sindy Herrmann, Ramona Baunach
Tagungsraum F1-2

- Konzeptionelle Weiterarbeit der Sektion
- Anhaltszahlen Stellenschlüssel Soziale Arbeit/ Masterarbeit Julia Bartkowski
- Stand Curriculum Soziale Arbeit
- Forschungsergebnisse Maria Wasner

12:45 – 13.30 Uhr
MITTAGSPAUSE
Das Mittagessen steht für Sie im Foyer des Hörsaales L 10 und im 1. OG des Zentralen Lehrgebäudes der Medizinischen Fakultät bereit.

Fr 15.9.2017
13.30 – 15.15 Uhr

Gründungssitzung
13.30 – 14.30 Uhr
AG PALLIATIVVERSORGUNG VON MENSCHEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND
Curd-David Badrakhan, Maximiliane Jansky
Tagungsraum MM

- Darstellung der Motivation und bisherigen Zielsetzung der Arbeitsgruppe
- Wahl des/der Sprecher/in und Stellvertreter/in
- mögliche Aufgaben und Schwerpunkte der AG
- Vereinbarung des weiteren Vorgehens

13.30 – 15.15 Uhr

SEKTION PFLEGE (2) / NETZWERK PFLEGEFORSCHUNG PALLIATIVE CARE
Norbert Krumm
Tagungsraum F3-4

- Vorstellung der internen Umfrage: Schwerpunktsetzung des Netzwerkes
- Agenda Palliativpflegeforschung (Umfrage zu Forschungsthemen aus der Praxis? Pflegeforschung in der Leopoldina Agenda?)
- Pflegeforschung auf dem DGP Kongress 2018 (EBN Workshop? Journal Club?)

SEKTION SEELSORGE (2)
Johannes Albrecht,
Norbert Kuhn-Flammensfeldt
Tagungsraum C2

- Spiritualitätspapier für DGP-Website (Fertigstellung)

AG AMBULANTE PALLIATIVVERSORGUNG (1)
Birgit Haider, Michael Nehls, Peter Friedrich-Mai
Tagungsraum C1

- Empfehlungspapier für den Umgang mit Heimbewohnern bzw. ihrer Wünsche und Vorstellungen zum Lebensende
- Erstellen von zwei Fragen zum Thema ACP für den Mitgliedertag
- Weitere Themen von Bedeutung im Bereich von AAPV und SAPV

AG BILDUNG
Frank Elsner, Alexandra Scherg
Tagungsraum D3-4

- Stand der Projekte der AG Bildung
- Das Fachreferat „Evaluation/Begleitforschung“ stellt das neue Prüfungsformat „Virtueller Palliativpatient“ vor

AG ETHIK
Annette Riedel, Alfred Simon
Tagungsraum F1-2

- aktuelle ethische Fragestellungen
- Ethikberatung im Hospiz und in der ambulanten palliativen Versorgung
- ethische Reflexion

Fr 15.9.2017
13.30 – 15.15 Uhr

AG INTERDISZIPLINÄRE ONKOLOGIE IN DER PALLIATIVMEDIZIN
Christoph Kahl
Tagungsraum B3-4

- Umfrage zur Schnittstelle Onkologie/ Palliativmedizin: Statusbericht
- Fachreferat „Hämatologie in der Palliativmedizin“

AG MENSCHEN MIT GEISTIGER BEEINTRÄCHTIGUNG (MmgB)
Dietrich Wördehoff, Helga Schlichting
Tagungsraum B1-2

- Netzwerkbildung von Einrichtungen der Eingliederungshilfe mit hospizlich-palliativen Institutionen: Beispiel NRW
- Fragebogen Schmerz in leichter Sprache
- Fragen, Erwartungen und Erfahrungen von MmgB, Angehörigen und Mitarbeitern in der Behindertenhilfe und Hospizarbeit bezüglich der Begleitung in der letzten Lebenszeit (Forschungsvorhaben)
- Leitfaden zur Erfassung des mutmaßlichen Willen bei MmgB
- Besonderheiten bei der vorausschauende Planung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und Umsetzung des Hospiz- und Palliativgesetzes (§132g)

AG STATIONÄRE VERSORGUNG
Bernd Oliver Maier, Daniel Stanze, Birgit Haberland
Tagungsraum D1-2

- Palliativmedizinische Dienste am Krankenhaus und OPS 8-98h

AG STERBEPHASE
Thomas Montag, Maja Falckenberg
Tagungsraum C4

- Weiterentwicklung und Konzept der Zusammenarbeit mit der deutschsprachigen Gruppe DACH zum Konzept „Best Care for the Dying“

NETZWERK GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTLER/INNEN
Gabriella Marx, Farina Hodiamont
Tagungsraum C3

- Namensfindung
- Verabschiedung der Geschäftsordnung
- Wahl der Sprecher/innen

Fr 15.9.2017
15.45 – 17.30

AG AMBULANTE PALLIATIVVERSORGUNG (2)
Birgit Haider, Michael Nehls, Peter Friedrich-Mai
Tagungsraum C1

- Strukturqualität in der SAPV
- Weitere Themen von Bedeutung im Bereich von AAPV und SAPV

AG FORSCHUNG
Gabriella Marx, Johannes Bükki
Tagungsraum C3

- Nachlese Wissenschaftliche Arbeitstage (WAT) 2017 / Planung WAT 2018
- Forschungslandschaft auf der Internetseite
- Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Palliativmedizin des DNVF
- Beteiligung der AG Forschung an der Kongressplanung 2018

AG KINDER UND JUGENDLICHE
Silke Nolte-Buchholtz, Holger Fiedler
Tagungsraum B1-2

- Bericht der Projektgruppe Neuropädiatrie
- Neues aus der Themengruppe „Arzt im Kinderhospiz“

AG NICHTTUMORPATIENTEN
Christoph Gerhard, Theo Breidbach
Tagungsraum C2

- Arbeitspapier „Multimorbidität“
- Frühe Palliativversorgung für Menschen mit einer Nichttumorerkrankung
- Palliativdienst als Chance für Nichttumorerkrankungen

AG PSYCHOSOZIALE UND SPIRITUELLE VERSORGUNG
Ruth Hirth, Susanne Kiepke-Ziemes
Tagungsraum D3-4

- Zukünftige inhaltliche Schwerpunkte
- Thematische Verantwortlichkeiten
- Neuwahlen

Fr 15.9.2017
ab 19.00 Uhr

Abendveranstaltung

Freitag 15.9.2017
ab 19.00 Uhr

Ort
Schlossgarten Restaurant Münster
Schlossgarten 4
48149 Münster
www.schlossgarten.com

Einladung

>> ABENDVERANSTALTUNG IM SCHLOSSGARTEN RESTAURANT

Für unsere Abendveranstaltung haben wir das idyllische, über 200 Jahre alte Schlossgarten Restaurant reserviert.

Genießen Sie mit uns bei einem Glas Wein und Köstlichkeiten aus der Region einen entspannten Austausch und stimmen sich auf einen besonderen Abend mit Freunden und Kollegen ein. Einlass ist ab 19 Uhr.

Herzlich eingeladen sind selbstverständlich auch Ihre Gäste aus dem Familien-, Kollegen- und Freundeskreis: Für einen schönen gemeinsamen „Feierabend“ muss man nicht DGP-Mitglied sein, sondern nur Spaß am Netzwerken an Büffet & Bar, auf Terrasse & Tanzfläche mitbringen.

Ab 19.30 Uhr freuen wir uns auf den Festvortrag von Prof. Dr. Joachim Gardemann: „Bewahrung der menschlichen Würde als Kernaufgabe internationaler humanitärer Nothilfe“. Prof. Gardemann leitet das Kompetenzzentrum Humanitäre Hilfe der FH Münster und ist bereits seit mehr als 20 Jahren für das Internationale Rote Kreuz in der Soforthilfe tätig.

Ab 21.00 Uhr bringt Deutschlands Club Band Nr.1 Bewegung in den Abend: Die Urban Club Band besticht durch ihre einzigartige Live-Präsenz und hat bereits beim ersten Mitgliedertag der DGP für großartige Tanzstimmung gesorgt.

Die Teilnahme an der Abendveranstaltung incl Buffet, Getränken und Live-Band kostet 47,50 Euro. Für Kurzentschlossene sind je nach Verfügbarkeit noch Tickets an der Abendkasse (ab 18 Uhr) erhältlich.

Sa 16.9.2017
im Überblick

Samstag 16.9.2017
8.80 – 17.30 Uhr

Ort
Universitätsmedizin der
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Albert-Schweitzer-Campus Nr. 1,
Gebäude A6, Hörsaal L 10
48149 Münster
Zentrales Lehrgebäude d. Medizinischen Fakultät

ab 8.00 Uhr
Begrüßungskaffee/Registrierung

8.30 Uhr
BEGRÜSSUNG
Karin Reismann, Bürgermeisterin der Stadt Münster

8.45 – 9.30 Uhr
MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER DGP

9.30 – 11.30 Uhr
PLENUM I
Wie lässt sich Behandlung bzw. Versorgung vorausschauend planen?

11.30 – 12.00 Uhr
VERLEIHUNG FÖRDERPREISE UND ZERTIFIKATE
- Förderpreis für Palliativmedizin
  Stifter: Mundipharma GmbH
- Anerkennungs- und Förderpreis für ambulante Palliativversorgung
  Stifter: Grünenthal GmbH
- Verleihung der Zertifikate an die ersten DGP-zertifizierten Palliativstationen

12.00 – 12.45 Uhr
Mittagspause

12.45 – 14.45 Uhr
PLENUM II
(Freiwilliger) Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit

14.45 – 15.15 Uhr
Kaffeepause

15.15 – 17.15 Uhr
PLENUM III
Medizin als Ausdruck einer gelebten Multiprofessionalität?

17.15 – 17.30 Uhr
ZUSAMMENFASSUNG UND ABSCHLUSS

Wir sprechen uns wieder...

...spätestens beim 12. Kongress der DGP!
5. - 8.9.2018 in Bremen

Sa 16.9.2017
9.30 – 11.30 Uhr

Plenum I

>> BEHANDLUNG UND VERSORGUNG IM VORAUS PLANEN

Advance Care Planning (ACP) bzw. Behandlung im Voraus planen (BVP) ist ein strukturierter Kommunikationsprozess im Hinblick auf eine antizipierte oder tatsächliche schwere Erkrankung, der es Menschen ermöglicht, gegenüber ihren An- und Zugehörigen bzw. gesetzlichen Vertretern und den Mitgliedern des multiprofessionellen Teams ihre Wert- und speziellen Behandlungsvorstellungen in Bezug auf ihre zukünftige Versorgung zu äußern.

ACP fördert die Dokumentation der individuellen Präferenzen, die Kommunikation über die Wünsche des Betroffenen mit den An- und Zugehörigen sowie die regelmäßige Überprüfung der Vorstellungen bei Veränderungen der Situation.

ACP bietet die Möglichkeit, die Betroffenen aktiv zu unterstützen, ihre Autonomie zu stärken, die Qualität der Entscheidungsfindung für die Menschen und ihre An- und Zugehörigen zu fördern, individuelle Bedürfnisse und Vorstellungen auch in Krisensituationen zu berücksichtigen und die Symptombelastungen zu reduzieren. (EAPC, 2010)

Das Lokale Komitee (LOK) möchte dieses Thema innovativ, kreativ sowie kontrovers mit den Mitgliedern der DGP im Rahmen eines „open space“ diskutieren. In dieser Methode gibt es kein im Voraus geplantes Veranstaltungsprogramm oder einen festgelegten Ablauf. Die Zielsetzung des „open space“ ist, möglichst viele Menschen für die Auseinandersetzung mit komplexen individuellen oder gemeinschaftlichen Problemen zu mobilisieren.

Es ist dem LOK-Team ein Anliegen, die Relevanz, die erlebten Strategien, die Umsetzung sowie die Grenzerfahrungen der Teilnehmer in Bezug auf das ACP im Praxisalltag gemeinsam zu diskutieren und als Ergebnis offene Fragestellungen für die weitere inhaltliche Arbeit der DGP zur Verfügung zu stellen.

Nach einer kurzen methodischen Einführung werden Moderatoren mit den Mitgliedern die tags zuvor in den Arbeitsgruppen der DGP gesammelten Fragestellungen in Kleingruppen diskutieren und in einer zwanglosen Atmosphäre bearbeiten. Jede/r Teilnehmende kann frei wählen, mit welchen Themen sie/er sich auseinandersetzen möchte. Die Ergebnisse werden zum Schluss im Plenum vorgestellt und dem Vorstand übergeben.

Das Lokale Komitee Münster freut sich auf das Gespräch mit Ihnen!

Meike Schwermann M.A.
PD Dr. Philipp Lenz
Prof. Dr. Traugott Roser
Dr. Ulrike Hofmeister
Dr. Margit Baumann-Köhler
Dr. Andreas Stähli
Dieter Broekmann

Sa 16.9.2017
12.45 – 14.45 Uhr

Plenum II

>> (FREIWILLIGER) VERZICHT AUF NAHRUNG UND FLÜSSIGKEIT
Klinische Relevanz? Ethische Bewertung? Rechtliche Einordnung?

Vor dem Hintergrund der Debatte um den Erhalt von Würde und Autonomie am Lebensende wird derzeit der Freiwillige Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit (FVNF) als Option, selbstbestimmt das Leben enden zu lassen, und als eigenstehende Handlungsweise beschrieben und diskutiert. Unter FVNF wird verstanden, dass Menschen (nicht notwendigerweise „Patienten“) sich bewusst entscheiden, keine Nahrung und Flüssigkeit mehr zu sich zu nehmen, obwohl sie dazu selbständig in der Lage wären. Patienten, die aufgrund einer Schluckstörung (mit oder ohne PEG-Sonde), in einer anorektischen Situation bei schwerer Grunderkrankung oder mit psychiatrischem Hintergrund keine Nahrung oder Flüssigkeit zu sich nehmen können bzw. wollen, sind mit diesem Begriff nicht gemeint.

Seitens der Medizinethik und Philosophie gibt es Stimmen, die den FVNF als Form des Suizids bezeichnen. Abgesehen von ebenfalls zu diskutierenden Argumenten gegen eine solche Einordnung würde eine Etikettierung als Suizid weitere gravierende Fragen aufwerfen:

- Wäre dann die palliative Begleitung des FVNF eine Form der Beihilfe zum Suizid im Sinne des neuen §217?
- Müssten wir dann ärztlicherseits konsequenterweise einen „nicht natürlichen Tod“ bescheinigen, mit allen Konsequenzen staatsanwaltschaftlicher Ermittlungsarbeit?
- Würde dies einer Nivellierung und Normalisierung des Suizidbegriffs in unserer Gesellschaft Vorschub leisten?

Im Rahmen des Themenblocks „FNVF“ soll auf dem DGP-Mitgliedertag
- versucht werden, mehr Klarheit über die tatsächliche Prävalenz, die klinische Relevanz und die palliativmedizinischen Auswirkungen dieses Phänomens zu gewinnen,
- Sicherheit über die rechtliche Einordnung des begleitenden therapeutischen Handelns vermittelt werden und
- ein Disput über die derzeit so unterschiedlich ausfallende normativ-ethische Bewertung des FNVF ermöglicht werden, auch mit Blick auf ähnliche Behandlungssituationen aus unserer täglichen Praxis, zum Beispiel in der Kardiologie oder der Beatmungsmedizin.

Das Vorbereitungsteam lädt Sie herzlich zur Diskussion ein!

Prof. Dr. Bernd Alt-Epping, Schriftführer
Dr. Bernd Oliver Maier, Vizepräsident
Prof. Dr. Lukas Radbruch, Präsident
Dr. Wiebke Nehls, Vorstandsmitglied
Dr. Oliver Tolmein, Vorstandsmitglied

Sa 16.9.2017
15.15 – 17.15 Uhr

Plenum III

>> MEDIZIN ALS AUSDRUCK EINER GELEBTEN MULTIPROFESSIONALITÄT?
Oder: Wie (er-)leben Palliativteams interprofessionelle Zusammenarbeit?

TEAM – als Ausdruck von **T**oll **E**in **A**nderer **M**acht´s – zeigt kurz und prägnant die Vorteile interprofessioneller Teamarbeit. Nicht nur, dass man selber nicht alles können und tun muss, sondern auch die Perspektiven auf die Herausforderungen werden bunter und vor allem umfassender. Die Ressourcen eines Teams sind immer größer als die Addition der Fähigkeiten der einzelnen Mitglieder und gerade diese Vielfalt ist so wesentlich für die Problemlösung.

Dabei darf man sich auch von anderen (Berufsgruppen) leiten lassen und von ihnen lernen. Man muss nicht die führende Rolle übernehmen, sondern kann sich der Kompetenz der Kollegin oder des Kollegen unterordnen – egal, ob beispielsweise als (leitender) Arzt der Sozialarbeit oder als Psychologin/e der Pflege – Orientierung sollten in besonderem Maß die Bedürfnisse und Anliegen der Betroffenen bieten.

Doch ist tatsächlich eine gelebte Interprofessionalität zumindest in den multiprofessionellen Teams der spezialisierten Palliativversorgung selbstverständlich? Ist es beispielsweise dem Sozialarbeiter problemlos möglich, dem Arzt zu widersprechen oder muss er dann Konsequenzen befürchten? Oder sind sie nicht auch manchmal lästig, diese permanenten Diskussionen im multiprofessionellen Team, um auch den anderen (Berufsgruppen) die Bedeutung des eigenen Ansatzes verständlich zu machen – dies erschwert dadurch, dass wir nicht in einer Sprache sprechen?

Wichtiger und zielführender als eine Diskussion um den Namen unserer Fachgesellschaft scheint uns die Auseinandersetzung darüber zu sein, wie Multiprofessionalität in unserem Fach lebendig gemacht und in der Versorgung vor Ort – ob stationär oder ambulant – gelebt werden kann.

Deshalb wollen wir das Thema auch auf dem diesjährigen Mitgliedertag noch einmal aufgreifen und dabei dem auf die Spur kommen, was inhaltlich zahlreiche Mitglieder bewegt. Mithilfe von Interviews zu verschiedenen durchaus provokanten Thesen rund um das Thema „Multiprofessionalität“ (z.B. „Die DGP setzt sich nicht ausreichend für Multiprofessionalität ein“ oder „In einer hierarchischen Klinikpraxis kann auch auf einer Palliativstation eine Interprofessionalität nicht wirklich gelebt werden“, „Nur in SAPV-Teams kann eine Interprofessionalität gelebt werden“ etc.) werden nach der Interviewrunde in kleineren Gruppen die gesammelten Kommentare zu plakativen Aussagen formuliert.

Gerne können hier auch neuere Formate in Form von Poetry- oder Science-Slam einfließen. Der Kreativität alle Beteiligten ist hier höchstens eine zeitliche Grenze gesetzt. Durch dieses interaktive Format der Theseninterviews soll mit viel Lebendigkeit das multi- und interprofessionelle Leben in unserem Fach näher beleuchtet werden.

Wir freuen uns auf einen lebendigen und spannenden Austausch mit Ihnen!

Katja Goudinoudis, Vorstandsmitglied, Pflege
Urs Münch, Vorstandsmitglied, Psychologie
Prof. Dr. Maria Wasner, Vizepräsidentin, Soziale Arbeit

Aussteller / Förderer
Wir bedanken uns für die Unterstützung unseres Mitgliedertages!

Büchertische

Einige regionale Buchhandlungen und ein Verlag werden vor Ort eine reichhaltige Auswahl an neuen und relevanten Werken für das interessierte Fachpublikum zur Verfügung stellen.

Fachbuch Richter Münster
Versandbuchhandlung für Wissenschaft, Lehre und Praxis, speziell Pflegeliteratur

Universitätsbuchhandlung Krüper-Sack Fachmedien
Fachmedien für Recht, Wirtschaft, Steuern, Medizin

LIT-Verlag
Inhabergeführter deutschsprachiger Wissenschaftsverlag mit interdisziplinärer, internationaler Ausrichtung, hauptsächlich sozial- und geisteswissenschaftliche Literatur

Die Schatzinsel Münster
Inhabergeführte unabhängige Buchhandlung, spezialisiert auf Kinder- und Jugendliteratur, nominiert für den Deutschen Buchhandlungspreis 2017

Münster Marketing

STADT MÜNSTER
Münster Marketing

Wir danken unseren Unterstützern

Wir danken der Stiftung Deutsche Krebshilfe für die großzügige Unterstützung unseres Mitgliedertages 2017 in Münster!

gefördert durch Deutsche Krebshilfe
HELFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

Ein weiterer besonderer Dank gilt den regionalen Förderern des Mitgliedertages

Palliativnetz Münster

palliativnetz
münster

Berufsverband der Palliativmediziner in Westfalen Lippe e. V.

schoberstiftung
Stiftung für christliche Hospizarbeit in Münster

schoberstiftung

Lokales Komitee Münster

Die DGP bedankt sich sehr herzlich beim Lokalen Komitee für das große Engagement und die tatkräftige Vorbereitung vor Ort

PD Dr. Philipp Lenz
Universitätsklinikum Münster, Stabsstelle Palliativmedizin, Ärztliche Leitung des Palliativmedizinischen Dienstes

UKM Universitätsklinikum Münster

Meike Schwermann, M.A.
Fachhochschule Münster
Münster School of Health
Studiengangsleitung B.A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen - Fachrichtung Pflege

MSH FB Gesundheit Münster School of Health

Prof. Dr. Traugott Roser
Evangelisch-Theologische Fakultät der WWU
Seminar für Praktische Theologie und Religionspädagogik, Lehrstuhl für Praktische Theologie

EVANGELISCHE UNIVERSITÄTSKIRCHE MÜNSTER

WWU MÜNSTER

Dr. med. Margit Baumann-Köhler
Das Brücken-Team des Universitätsklinikums Münster, Ärztliche Leitung

brücken-team
Spezialisierte ambulante pädiatrische Palliativversorgung Universitätsklinikum Münster

Dr. med. Ulrike Hofmeister
Palliativnetz Münster gGmbH
Geschäftsführerin, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Betriebsmedizin, Palliativmedizin

palliativnetz münster

Dr. Andreas Stähli, M.A.
Akademie am Johannes-Hospiz
Leiter der Akademie

KAIROS AKADEMIE JOHANNES-HOSPIZ MÜNSTER

Dieter Broekmann
Hospizbewegung Münster e. V.
Koordinator

hospizbewegung Münster e.V.

Mitgliedertag der DGP

Überblick

Teilnahmegebühren

Fr, 15.09.2017, 11.15 – 17.30 Uhr Treffen der DGP-Arbeitsgruppen, Sektionen und Landesvertretungen	kostenfrei
Fr, 15.09.2017, 19.00 – 24.00 Uhr (Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen!) Abendveranstaltung inkl. Buffet, Getränke und Urban Club Band	47,50 Euro
Sa, 16.09.2017, 08.00 – 17.30 Uhr Teilnahme am Mitgliedertag der DGP	60,00 Euro
Komplettpaket Teilnahme am Mitgliedertag inkl. Abendveranstaltung	105,00 Euro

Information und Anmeldung
Online-Anmeldung noch bis 13.9., 12 Uhr: www.eventbrite.de, danach nur noch vor Ort!
„Schnupperangebot“: Werden Sie vor Ort Mitglied, kostenfrei für den Rest des Jahres!
siehe Informationen S. 10

Anreise
Nutzen Sie gern das günstige Bahnticket für DGP-Veranstaltungen.

Hotelbuchung und Rahmenprogramm
Beratung, Infos und Tipps rund um Ihren Aufenthalt
Münster Marketing | T 0251 492 27 26 | tourismus@stadt-muenster.de

Organisation
Sabine Simon
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e. V.
veranstaltungen@palliativmedizin.de
Tel: 030 / 30 10 100 14

Noch nicht Mitglied in der DGP?
Sie möchten sich und Ihre Ideen einbringen? Werden Sie Teil unserer Fachgesellschaft, wir freuen uns auf Sie! www.palliativmedizin.de

WWW.PALLIATIVMEDIZIN.DE

Jeder Mensch hat das Recht, in Würde zu sterben.

Helfen Sie uns, dafür bessere Bedingungen zu schaffen.

Spendenkonto
Deutsche Gesellschaft
für Palliativmedizin e. V.
Berliner Volksbank
IBAN: DE 1910 0900 0023 7481 1021
BIC: BEVODEBBXXX

DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN

Auf Wiedersehen
in Bremen 2018!

5.–8. SEPT 2018
BREMEN

12. DGP KONGRESS
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin

AUF BREITEN WEGEN
Integration, Innovation, Intuition

Deutsche Gesellschaft
für Palliativmedizin e. V.
Aachener Straße 5
10713 Berlin

Tel.: 030 / 30 10 100 0
Fax: 030 / 30 10 100 16
dgp@palliativmedizin.de
www. palliativmedizin.de

Hotline der DGP
während des Mitgliedertages
T 0152/38737638

Redaktion dlu
Gestaltung www.meira.de
Bildnachweis S. 5: © Deutsche Krebshilfe, © UKM / CCCM – Wilfried Gerharz, © FH Münster | S. 6: © WWU – Peter Wattendorff, © UKM
S. 7: © Fotostudio Wattendorff – Daniel Witte, © FH Münster – Thorsten Arendt, © FH Münster – Ulrike Dammann
S. 8: © Evangelisch-Theologische Fakultät WWU Münster | S. 9: © 2017 Medizinische Fakultät Münster | S.12: Presseamt Münster/MünsterView
S. 16: © Schlossgarten-Restaurant, © Urban Club Band | S. 23: © Institut für Ausbildungs- und Studienangelegenheiten (IFAS), WWU Münster, Medizinische Fakultät